

Diplom Otto Kernstock auf Festenburg) Zwl. N. 157.093

29 Oktober 1904  
/10

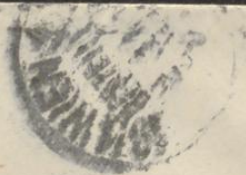
\* BRUCK a. d. LAFNITZ \*



An

den wohlgeborenen Herrn  
Franz Reim  
k. k. Professor

Wien  
Döbling, Hardeggasse 35 I



I. N. 157, 093

Ausstellung 29. 10. 1907.

Hochwercbter Herr!

Sie wissen aus eigener Erfahrung, dass  
Dichter gern angeblickt werden. Schwärmeri-  
sche Backfische und Museskinder, die  
unter der „Sonne Homers“ schwitzen, besorgen  
das. Man grüßte ihre Ansoungen mit  
gelenker Begierde mit heiterem Dank  
und nicht ohne wehmütige Pückerinnerung  
an jene selbige Zeit, in der man selber, berauscht  
von den ersten, ungewohnten Tönen aus dem  
kretischen Ortel, mit sehr unvielethen  
Füssen durch den Haia der Museen tanzelte.

Wenn aber ein Meister, ein Hohepriester im  
Tempel vor Komat, wenn ein grosser Dichter  
den kleineren mit so schönen, sinnigen Worten  
grüsset, wie Sie es getan haben, dann niemand  
den es gegriessen im Gefühl so sehr aufrecht,  
gen, heizinnigen Dankes, dass es schwer  
fällt, dafür Worte zu finden. Also - steht allen  
Rezensenten: Vergeltet Gott tausendmal!

Und wenn ich - ich hoffe es noch zu erleben -  
Ihre stolze Muse sieghaft über die Deutschen  
Dichtern schreitet und jene Stätten, die die  
Sohnstytler und Consorten durch semitischen Anstand  
dienst entweicht, wieder zu Ehren bringt und  
dem Inspektoren heilig, werden Sie mich  
in den ersten Reihen Ihrer sehen, die Ihnen  
in dankbarer Begüßelung die Hände drücken.



Bis dahin lassen Sie von Thummel noch  
recht viel Hohen und Heutliches schaffen  
und bewahren mir Ihre freundschaftliche  
Theilnahme! Das wünscht aus ganzem Herzen

Ihr  
danckbarer, aufrechtig ergebener

O. Kernstock.



